

D1 (V11) Barrierefreiheit im ÖPNV ab 2022 sicherstellen – Straßenbahnen nicht aufs Abstellgleis rollen lassen

Gremium: KV Frankfurt (Oder)

Beschlussdatum: 19.03.2016

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

1 Bündnis 90/Die Grünen stehen für eine Politik, die den Umweltverbund in allen
2 Landesteilen stärken und ausbauen will, denn ein starker und leistungsfähiger
3 ÖPNV ist für eine hohe Lebensqualität in den Städten und Gemeinden unverzichtbar
4 und ein wichtiger Baustein für die Verkehrswende und zur Einhaltung der
5 Klimaziele. Auch unter sich ändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen muss
6 der ÖPNV im Land Brandenburg weiterentwickelt und ausgebaut werden.

7 Wir fordern deshalb die Landesregierung auf, mehr Anstrengungen zu unternehmen,
8 dass die Anforderungen zur Schaffung vollständiger Barrierefreiheit im ÖPNV ab
9 2022 gewährleistet werden kann und dabei die besonders umweltfreundlichen
10 Verkehrsmittel Straßenbahn und O-Bus nicht unter die Räder kommen.

11 Zusammen mit den Kommunen als Aufgabenträger für den ÖPNV und den
12 Nahverkehrsunternehmen muss die Landesregierung alle Möglichkeiten unterstützen,
13 die UN-Konvention zur Schaffung vollständiger Barrierefreiheit im ÖPNV
14 umzusetzen. Dies gilt insb. für die Städte und Gemeinden, in denen Straßenbahnen
15 verkehren und diese das Rückgrat des örtlichen ÖPNV bilden, da hier durch die
16 hohen Investitionskosten für neue Straßenbahnen und die im Vergleich zu Bussen
17 lange Lebensdauer der Straßenbahnen besondere Finanzierungserfordernisse
18 entstehen.

19 Da das Land Brandenburg eines der wenigen Bundesländer ist, das die Erneuerung
20 des Straßenbahnparks nicht mit eigenen Landesmitteln unterstützt, steht das
21 Land hier in einer besonderen Pflicht, seine Verkehrspolitik zu überprüfen,
22 damit auch die Straßenbahn im Land Brandenburg weiterhin Zukunft hat. Die
23 bündnisgrüne Landtagsfraktion wird gebeten sich diesbezüglich entsprechend zu
24 engagieren und darauf einzuwirken, dass eine zukunftsfähige Verkehrspolitik mit
25 dem Verkehrsträger Straßenbahn und O-Bus in Brandenburg eine Chance hat.

26 Ein attraktiver ÖPNV hat dort besonders gute Voraussetzungen, wo Straßenbahnen
27 das Rückgrat des ÖPNV darstellen, denn Straßenbahnen sind für die Nutzer*innen
28 wesentlich attraktiver, schneller und komfortabler. Sie sind ein seit
29 Jahrzehnten funktionierendes System von E-Mobilität und unverzichtbar für die
30 kommunalen Anstrengungen zur Luftreinhaltung und Lärminderung. Ihre
31 Infragestellung oder Rückbau wäre ein großer verkehrspolitischer Rückschritt.
32 Nicht umsonst bedauern insb. westdeutsche Städte, die ihre Straßenbahnen in den
33 60er und 70er Jahren abgeschafft haben diesen Schritt und wird europaweit
34 mittlerweile von einer Renaissance der Straßenbahn gesprochen.

Begründung

Begründung der Dringlichkeit

In den nächsten Wochen sind Diskussionen über die Aufstellung des nächsten Doppelhaushalts 2017/2018 zu erwarten. Deshalb ist es notwendig, frühzeitig Druck auf die Landesregierung zu machen, damit das Thema der Zukunft der Straßenbahnen und O-Busse als etablierte leistungsstarke

und nachhaltige Verkehrsträger im Land Brandenburg nicht unter die Räder kommt. Diese Verkehrsträger sind seit Jahrzehnten ein Beispiel für funktionierende E-Mobilität, die nicht aufs Spiel gesetzt werden darf.